2003 : astronomisches Spitzenjahr : an Highlights mangelt's wahrlich nicht

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **61 (2003)**

Heft 314

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-898382

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Viertelstunde in östlicher Blickrichtung erspähen können. Doch wird dies eher ein Unterfangen für erfahrene Planetenbeobachter bleiben.

Saturn ist neben Jupiter das zweite strahlende Objekt am ohnehin schon sternenreichen Winterhimmel. Der Ringplanet beendet im Februar 2003 seine Oppositionsbewegung, wird in seiner Rückläufigkeit langsamer, bremst am 22. Februar 2003 ganz ab, um anschliessend wieder rechtläufig, das heisst von Westen nach Osten, durch den Tierkreis weiter zu ziehen. Seine Helligkeit nimmt während dieses Vorgangs minim ab, ist aber mit 0.0 mag immer noch eine Grössenklasse heller als Mars am Morgenhimmel.

Jupiter ist ohne Zweifel der Glanzpunkt am Winterhimmel. Am 2. Februar 2003 gelangt er in Opposition mit der Sonne und ist damit die ganze Nacht über im Sternbild des Krebs zu beobachten. Seine Helligkeit beträgt –2.6 mag und ist damit heller als sämtliche Alpha-Sterne am Winterhimmel. Eine halbe Stunde nach Mitternacht passiert der Gasriese den Meridian und geht am nächsten Morgen kurz nach 8:00 Uhr MEZ im Nordnordwesten unter. Die geringste Entfernung zur Erde wird bereits am 1. Februar 2003 mit 647 Millionen km erreicht, was 4.43 Astronomischen Einheiten entspricht. Das Licht bräuchte jetzt gerade mal noch 36 Minuten von der Erde aus. Auch im März 2003 beherrscht Jupiter den Sternenhimmel unangefochten. Er steuert in diesem Monat immer mehr auf Praesepe (M 44) zu, wo er am 4. April 2003 rund 1.1° südöstlich davon seinen Umkehrpunkt hat. Dann ist auch seine Oppositionsperiode endgültig vorüber.

THOMAS BAER
CH-8424 Embrach

2003 – Astronomisches Spitzenjahr

An Highlights mangelt's wahrlich nicht

THOMAS BAER

Das astronomische Jahr 2003 hat nicht nur für die Astronomen, sondern auch für den Laien und Naturfreund einiges zu bieten. Mit zwei totalen Mondfinsternissen, einer partiellen Sonnenfinsternis, einem Durchgang Merkurs vor der Sonnenscheibe und einer sehr günstigen Opposition des Planeten Mars im nächsten Spätsommer, jagen sich die Highlights durch die Monate.

13 Jahre ist es her, seitdem wir den Ringplaneten Saturn ähnlich gut beobachten konnten wie in diesem Jahr. Da die Neigung seiner Rotationsachse rund 28° gegen die Ebene, in der er um die Sonne kreist, geneigt ist, sehen wir den Planeten im April 2003 in maximal möglicher Ringöffnung, was ihm auch eine ordentliche Helligkeit am Himmel verleiht. Damit ist Saturn für viele Astrofotografen in den Winter- und Frühlingsmonaten ein dankbares Sujet.

Spitzenmonat 2003 ist der Mai. Gleich dreimal sollte sich der Hobbyastronom Daten in der Agenda dick anstreichen. Am 7. Mai steht ein nicht alltägliches Naturschauspiel bevor. Von 7:11 Uhr MESZ bis 12:32 Uhr MESZ können wir den flinken Planeten Merkur die Sonnenscheibe als winziges schwarzes Pünktchen durchwandern sehen. In der nächsten ORION-Ausgabe wird dieses Ereignis dann eingehend beschrieben. Am frühen Freitagmorgen, 16. Mai 2003, können Frühaufsteher den Beginn einer totalen Mondfinsternis miterleben. Das lunare Schattenspiel beginnt um 4:03 Uhr MESZ mit dem Eintritt des Mondes in den Kernschatten. Während der fortschreitenden partiellen Verfinsterung setzt bereits die Morgendämmerung ein, sodass die total verfinsterte Mondscheibe gegen 5:14 Uhr MESZ wohl kaum mehr zu sehen sein wird. Noch vor Ende der Finsternis geht der Vollmond für Mitteleuropa unter.

Mondfinsternis

Am Morgen des 31. Mai 2003 erhebt sich dann eine sichelförmige Sonne am Nordosthorizont. In Mittel- und Osteuropa erleben wir während des Sonnenaufgangs eine recht hochprozentige Finsternis, deren zentrale ringförmige Zone über Island und Grönland verläuft. Kuriosum dieser Finsternis ist, dass der Mondschatten über den Nordpol hinaus schiesst und dadurch für einmal von Osten nach Westen über die Erdoberfläche wandert.

Im Sommer 2003 steigt schliesslich Mars zum schillernden Objekt auf. Am 28. August 2003 kommt es zu einer Op-

Sonnenfinsternis

position (Gegenüberstellung zur Sonne) wie es sie seit etwa 73 000 Jahren nicht mehr gegeben hat. Mars und Erde nähern sich bis auf 55.8 Millionen km.

In der Nacht vom 8. auf den 9. November 2003 können wir – sofern keine Wolken und Nebel die Sicht versperren – die zweite totale Mondfinsternis des Jahres in voller Länge miterleben. Diese Finsternis dauert von 0:32 Uhr MEZ bis 4:05 Uhr MEZ, wobei sie zwischen 2:06 Uhr MEZ und 2:31 Uhr MEZ kurz total wird.

Über all diese und weitere aktuelle Himmelserscheinungen werde ich Sie in den folgenden ORION-Nummern informieren.

THOMAS BAER
Astronomische Gesellschaft Zürcher Unterland
CH-8424 Embrach

DSS
Dark-Sky Switzerland

Dark-Sky Switzerland

Gruppe für eine effiziente Aussenbeleuchtung
Fachgruppe der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Mitglied der International Dark-Sky Association

www.darksky.ch info@darksky.ch

Wir brauchen Ihre Unterstützung, denn wir wollen

- die Bevölkerung über Lichtverschmutzung aufklären
- Behörden und Planer bei Beleuchtungskonzepten beraten
- neue Gesetzestexte schaffen

Dazu brauchen wir finanzielle Mittel* und sind auf Ihren Beitrag angewiesen. Ihr Beitrag zählt und ist eine Investition in die Qualität des Nachthimmels. Direkt auf PC 85-190167-2 oder über www.darksky.ch

DSS Dark-Sky Switzerland - Postfach - 8712 Stäfa - PC 85-190167-2

* z.B. für Pressedokumentation, Material, Porto, Telefon

Wir suchen ab sofort eine / einen

ORION-Kassierin / ORION-Kassier

Diese Aufgabe besteht in der Betreuung der ORION-Rechnung und in der Anwerbung von Inserenten sowie der Abrechnung der Inserate für unsere Zeitschrift ORION. Mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe wird ein wesentlicher Beitrag zur Überwachung der SAG-Finanzen geleistet. Mit dieser ehrenamtlichen Tätigkeit ist eine Mitgliedschaft im ORION-Redaktionsteam sowie eine enge Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand der SAG verbunden.

Wir würden uns freuen, wenn sich unter der ORION-Leserschaft jemand für diese wichtige Aufgabe begeistern könnte.

Nähere Auskünfte erteilen gerne: **Herr N. CRAMER - Tel. 022 755 26 11 / Herr A. VERDUN - Tel. 031 631 85 95**

Die ORION-Redaktion